

Antrag**Betreff: Freilufthallen**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (NÖ/Ö)	TOP
Verwaltungsausschuss	17.05.2011	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	17.05.2011	Ö	

Inhalt des Antrags:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Osnabrück die Möglichkeit besteht, sogenannte „Freilufthallen“ zu errichten. Hierbei sind mögliche Standorte, Kosten und möglicher Bedarf darzustellen. Freilufthallen werden in der Nähe von Schulen und Sportvereinen errichtet. Es ist zu überprüfen, ob es bei der Errichtung der Freilufthallen möglich ist, Leichtbauwände für die Außenbekleidung zu verwenden.

Eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Universitäten Bremen und Braunschweig, nach dem Vorbild von Hannover ist ebenfalls zu prüfen.

Die Ergebnisse sind dem Schul- und Sportausschuss sowie dem Betriebsausschuss für Immobilien und Gebäudemanagement vorzustellen.

Begründung:

Freilufthallen können anstelle von Turnhallen gebaut werden, für wesentlich weniger Finanzmittel. Bei Freilufthallen handelt es sich um die Erweiterung von Sportplätzen, um damit sportbegeisterten Osnabrückerinnen und Osnabrückern mehr Raum für Fußball, Handball, Skateboard, Basketball usw. zu ermöglichen. Aufgrund der geringeren finanziellen Belastung können weitaus mehr Freilufthallen gebaut werden. Die Kosten für eine solche Freilufthalle liegen zwischen 300.000 und 600.000 Euro.

Wichtig ist bei einer solchen Halle, dass sie nicht in der Nähe von Wohngebieten errichtet wird, da sie in der Regel keine Außenbekleidung haben. Die Stadt Neustadt am Rübenberge baute eine solche Freilufthalle. Die Kosten beliefen sich auf ca. 570.000 Euro. Eine Sporthalle hätte die Stadt 3 Millionen gekostet. Auch die Stadt Hannover plant Freilufthallen in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten der Universitäten Bremen und Braunschweig.

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktion